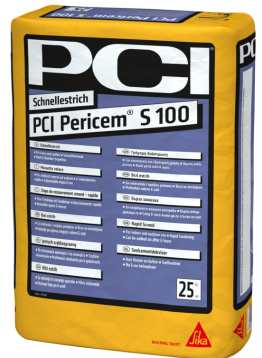


Schnellestrich

PCI Pericem[®] S 100

Schnellhärtender Zementestrich 20 bis 100 mm



Neu

Anwendungsbereiche

Gebrauchsfertiger Werk trockenmörtel zur Herstellung schnell erhärtender und früh belegreifer Zementestriche, in Schichtdicken von 20 – 100 mm. PCI Pericem S 100 ist geeignet für Estricharten aller Art (schwimmende Estriche, Heizestriche, Estriche auf Trennschicht und Verbundestriche), ideal für schnelle Estrichreparaturen und Kleinflächen. Auch im Außen- und Dauernassbereich (z. B. Feuchträume) einsetzbar.

Produkteigenschaften

- Für innen und außen
- Nach 6 Stunden begehbar
- Belegreif nach 24 Stunden
- Pumpfähig
- Optimale Verarbeitungseigenschaften
- Hohe Festigkeit (C40/F7)

Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

Materialtechnologische Daten

Materialbasis	Zementkombination mit mineralischen Füllstoffen und Additiven
Komponenten	1-komponentig
Konsistenz	pulvrig
Lagerung	trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern
Lagerfähigkeit	mind. 6 Monate

Lieferform

Verpackung	Art.-Nr./EAN-Prüfz	Farbe
25-kg-Sack	3347/0	grau

Anwendungstechnische Daten

Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 25 °C
Anmachwasser	ca. 1,6 bis 1,7 l
Mischzeit	ca. 2 Minuten
Schichtdicke	
min.	ca. 20 mm als Verbundestrich
min.	ca. 40 mm auf Trennlage
max.	ca. 100 mm
Verbrauch	ca. 2 kg/m² bei 1 mm Schichtdicke
Ergiebigkeit	25-kg-Sack ausreichend für ca. 12,5 m² bei 1 mm Schichtdicke
Verarbeitungszeit	ca. 50 Minuten
Begehbar nach	ca. 6 Stunden
Belegreif nach	ca. 24 Stunden mit Keramik und unempfindlichem Naturstein ca. 24 Stunden mit dichten Belägen (z.B. Linoleum, PVC) ca. 48 Stunden bzw. Erreichen von ca. 2 CM% mit Parkett / Holzdielen
Druckfestigkeit	ca. 40 N/mm² nach 28 Tagen
Biegezugfestigkeit	ca. 7 N/mm² nach 28 Tagen
Temperaturbeständigkeit	- 30 °C bis + 80 °C

Bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die angegebenen Zeiten.

Untergrundvorbehandlung

Zu beachten sind die Anforderungen an den Untergrund für Estriche im Bauwesen.

PCI Pericem S 100 haftet auf allen festen, tragfähigen, sauberen, trockenen und feuchten Untergründen, die frei von trennenden Substanzen sind. Labile Zonen sind vollständig mechanisch zu entfernen.

Die Oberfläche muss eine raue, offenporige und griffige Struktur aufweisen.

Ränder von auszubessernden bzw. auszufüllenden Sanierungsflächen möglichst rechtwinklig zur Fläche, - mindestens 20 mm tief aufschneiden bzw. ausstemmen.

Bei Einsatz von PCI Pericem S 100 im Verbund auf Zementestrich oder Betonböden, den Untergrund leicht vornässen und eine Haftschrämme aus PCI Repahaft verwenden.

Bei Estrichen auf einer Trennlage oder schwimmenden Estrichen sind Anschluss- und Bewegungsfugen einzuplanen. An Wänden und anderen aufgehenden Bauteilen, z. B. Türcargen, Rohrleitungen, sind schalldämmende Randstreifen (Randfugen) anzuordnen. Bei Verbundkonstruktionen ist die Anbringung eines Randdämmstreifen sinnvoll um mögliche Randeinspannungen zu vermeiden.

Verarbeitung

Die Herstellung des Schnellestrichs kann in Estrichpumpen, oder für kleinere Flächen mit Zwangsmischer/Freifallmischer erfolgen.

Je 25 kg PCI Pericem S 100 werden ca. 1,6 - 1,7 l sauberes Wasser für eine erdfeuchte Konsistenz benötigt. Solange mischen bis der Mörtel klumpen- und knotenfrei ist.

Nur soviel Menge anmischen wie in ca. 50 Minuten verarbeitet werden kann.

Bei Verbundestrichen muss PCI Pericem S 100 frisch in frisch in die Mörtelhaftbrücke PCI Repahaft aufgebracht werden.

Mörtel zügig verteilen, nivellieren und innerhalb der Verarbeitungszeit verdichten bzw. glätten.

Bei Arbeitsunterbrechungen oder -ende Maschinen und Werkzeuge entleeren und gründlich reinigen. An- oder Bearbeiten mit frischem Material an bereits abbindendes Material ist nicht möglich, daher entsprechende Scheinfugen anordnen.

Heizestriche:

Ausführung gemäß DIN 18560-2 und DIN EN 1264-4.

PCI Pericem-S-100-Estriche können bereits nach 3 Tagen aufgeheizt werden. Das erste Aufheizen beginnt mit einer Vorlauftemperatur von + 25 °C, die 3 Tage zu halten ist.

Dann wird die max. Vorlauftemperatur ($\leq +45$ °C) eingestellt und weitere 4 Tage gehalten. Danach Heizung abschalten.

Während des Aufheizens und der Abkühlung ist für ausreichende Be- und Entlüftung zu sorgen. Zugerscheinungen vermeiden! Raum nicht unter +15 °C, Estrichoberfläche nicht unter +18 °C abkühlen lassen. Über das erstmalige Aufheizen und die spätere Inbetriebnahme muss vom Heizungsbauer ein Protokoll angefertigt werden, das den Beteiligten auszuhandigen ist und folgende Angaben enthalten soll:

1. Aufheizdaten mit jeweiligen Vorlauftemperaturen.
2. Erreichte maximale Vorlauftemperatur.
3. Betriebszustand und Außentemperatur bei Übergabe.
4. Datum der Inbetriebnahme.

Der so aufgeheizte Estrich kann mit den verschiedensten Oberbelägen belegt werden.

Vor Beendigung der Aufheizphase ist zwingend eine CM-Messung (50 Gramm Einwaage, 10 Min. ablesen) durchzuführen. Bei Erreichen der Belegereife kann die Heizung heruntergefahren werden. Die Prüfung erfolgt an festgelegten Messstellen.

Die Belegereife ist durch den Bodenbelagsverleger zu prüfen und freizugeben.

Hinweise

Die Belegreife und Endfestigkeit von Schnellestrichen hängen in besonderem Maße von dem Anmachwasseranteil und den Umgebungsbedingungen ab. Daher keinesfalls zuviel Wasser zu dosieren und stets für gute Belüftung sorgen.

Estrichgemisch nur bei Trockenheit und Temperaturen von + 5 °C bis + 25 °C verarbeiten. Idealerweise zwischen 15 °C und 25 °C Raumtemperatur und unter 75 % rel. Luftfeuchtigkeit.

Bitte beachten Sie

- PCI Pericem S 100 darf nicht mit Zementen, Schnellbindemitteln, Fertigestrichen, Trockenmörteln sowie Fasern, Zusatzstoffen oder Zusatzmitteln vermischt bzw. mit Zuschlaggemischen gestreckt werden.
- Bereits anziehenden PCI Pericem S 100 Mörtel nicht mit Wasser verdünnen oder mit frischem PCI Pericem S 100 mischen.

- Im Außenbereich bei zu erwartender früher Regenbelastung, extrem trockener Witterung oder starkem Wind bis zur Begehbarkeit mit Folie abdecken.
- Verlegereife, unbelegte Estriche nehmen bei ungünstigen klimatischen Bedingungen (z. B. hohe Luftfeuchte) Feuchtigkeit auf.
- Durch geeignete Maßnahmen (z. B. Luftentfeuchtung) kann die Restfeuchte des Estrichs reduziert werden.
- Werkzeuge und Mischgefäße unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, im angetrockneten Zustand ist keine Reinigung mit Wasser mehr möglich.

Hinweise zur sicheren Verwendung

Vor der Verwendung der Produkte müssen Benutzer die entsprechenden aktuellen Sicherheitsdatenblätter (SDS) lesen.

Das SDS enthält Informationen und Hinweise zur sicheren Handhabung, Lagerung und Entsorgung von chemischen Produkten sowie physikalische, ökologische, toxikologische und weitere sicherheitsrelevante Daten.

Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Beratungszentralen in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

Informationen zur Entsorgung entnehmen Sie bitte der Homepage unter <http://www.pci-augsburg.eu/de/service/entsorgungshinweise.html>. Produkt nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen. Verpackung nur restentleert zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste können als Hausmüll entsorgt werden. Nicht ausgehärtete Produktreste der Schadstoffsammlung zuführen.

PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:

+49 (8 21) 59 01-171

www.pci-augsburg.de

PCI Augsburg GmbH

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg
Postfach 102247 · 86012 Augsburg
Tel. +49 (8 21) 59 01-0

www.pci-augsburg.de

PCI Augsburg GmbH Niederlassung Österreich

Dresdner Straße 87/A2/Top 3 · 1200 Wien
Tel.: +43 50610 5000

www.pci.at

Sika Schweiz AG - VE PCI

Tüffenwies 16 · 8048 Zürich
Tel. +41 (58) 436 21 21

www.pci.ch

Ausgabe 7/25

Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig; die neueste Ausgabe finden Sie immer aktuell im Internet unter www.pci-augsburg.de

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Planer und Verarbeiter sind verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Technischen Merkblatt unter „Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, sind Planer und Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.